



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER  
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN  
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

II-8180 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 10. JULI 1989

Zl. 10.101/167-XI/A/1a/89

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf P Ö D E R

Parlament  
1017 W i e n

37051AB  
1989 -07- 12  
zu 38631J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3863/J betreffend Ausbau der Bundesstraße B 3 in Wien - Floridsdorf, welche die Abgeordneten Pilz, Srb und Freunde am 2. Juni 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Für den Abschnitt der B 3 Donau Straße östlich der Brünnerstraße liegen genehmigte Generelle Straßentwürfe vor, die abschließenden Detailplanungen werden derzeit vom Landeshauptmann von Wien (Bundesstraßenverwaltung) einer Adaptierung unterzogen.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Der Beginn der Bauarbeiten richtet sich entscheidend nach der Fertigstellung der vorgenannten Projektsänderungen. Im derzeitigen Bauprogramm der Bundesstraßenverwaltung ist jedenfalls eine erste Teilrate für die Baueinleitung vorgesehen.

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Nach den derzeit vorliegenden Unterlagen ist die Umweltverträglichkeit der geplanten Ausbaumaßnahmen sichergestellt. Durch Entlastung bestehender Wohnbereiche überwiegen die umweltbezogenen Vorteile die unvermeidlich zu erwartenden Umweltbeeinträchtigungen.

Zu Punkt 4 der Anfrage:

Ich bin gerne bereit, die anstehenden Probleme mit der betroffenen Bevölkerung zu erörtern, ersuche jedoch um Verständnis, daß ich vorerst noch den Abschluß der laufenden Projektarbeiten und Überprüfungen abwarten möchte.

Zu den Punkten 5, 6 und 7 der Anfrage:

Im Hinblick auf die äußerst kurze Zeitspanne seit Verkehrsfreigabe des letzten Teilstückes der Donauufer Autobahn liegen meinem Ressort noch keine aktuellen Zählergebnisse der Verkehrsströme in Floridsdorf vor. Die im Rahmen der Generellen Planung vorliegenden Unterlagen berücksichtigen jedoch durchaus die Verkehrsverhältnisse jenes Szenariums, das in etwa dem genannten Ausbaustand entspricht.

Zu Punkt 8 der Anfrage:

Ich habe diesbezügliche Vorwürfe der betroffenen Bevölkerung bereits zum Anlaß genommen, den Landeshauptmann von Wien, der im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes mit der Planung von Bundesstraßen befaßt ist, um Prüfung dieser Ausführungen und entsprechende Veranlassung aufzufordern.

- 3 -

Zu den Punkten 9 und 10 der Anfrage:

Auf ausdrückliche Anweisung meines Ressorts wurden im Zuge der Generellen Planung die geplanten Ausbaustufen der Donaustraße nicht nur einem Szenarium ohne diese Maßnahmen (diese entspricht der sogenannten "Nullvariante"), sondern auch einer Ausbauvariante unter Berücksichtigung der im Bundesstraßengesetz enthaltenen B 229 Großjedlersdorfer Straße, dem Straßenzug A 23 Südosttangente Wien - B 302 Wiener Nordrand Straße sowie einer alternativen Umlegung der Donau Straße von der Brünner Straße über die ÖBB zur Leopoldauer Straße und weiter über die Josef Baumannstraße zur Donaufelder Straße gegenübergestellt.

Zu Punkt 11 der Anfrage:

Die derzeit geschätzten Baukosten des Gesamtvorhabens zwischen der Brünner Straße und der Donaufelder Straße betragen ca. 600 Millionen Schilling.

Zu den Punkten 12 und 13 der Anfrage:

Da die Detailplanungen noch nicht abschließend fertiggestellt sind, können diese Kosten derzeit nicht angegeben werden.

Zu Punkt 14 der Anfrage:

Diese Frage übersteigt den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts.

